

2013



*Marc Sinans Dokufiktionales Musiktheater:*

## *Dede Korkut - Die Kunde von Tepegöz*

- EU-Förderung:** Programm KULTUR (2007-2013)  
**Förderbereich:** 1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)  
**Fördersumme:** 200.000 Euro (47 Prozent)  
**Gesamtvolumen:** 444.119 Euro  
**Gesamtdauer:** Mai 2013 – April 2015

Als „ungeheuer beeindruckende Theaterkomposition“ (FAS) und „beachtliche, auch politisch relevante Kunstleistung“ (SZ) lobten die Kritiker das Musiktheaterprojekt *Dede Korkut* von Marc Sinan mit den Dresdner Sinfonikern. Es ist eine zeitgemäße, multimediale, interkulturelle und interdisziplinäre Reflexion eines oft als „türkischer Gründungsmythos“ geltenden Stoffs. Die auf Deutsch und Türkisch aufgeführte Gemeinschaftsproduktion tourt überaus erfolgreich innerhalb der EU und der Türkei.

Mit dem „Buch des Dede Korkut“ bringt das Projekt einen der bedeutendsten literarischen Stoffe für beinahe den gesamten zentralasiatischen Raum auf europäische Bühnen. Das international besetzte Projekt vereint unterschiedliche kulturelle Institutionen, Kulturkreise, künstlerische und wissenschaftliche Disziplinen, es verknüpft verschiedene Epochen und Medien, sowie Publikum und Künstler miteinander.

Erstmals aus der Sicht des Monsters wird der Kampf des Löwensohns Bassat mit dem Zyklopen erzählt. Die multimediale Reflektion der Figur des Fremden in der Gegenwart schlägt den Bogen zu jüngsten, globalen Geschichten von Hass und Ausgrenzung.

Durch ein breit gefächertes Bündel an Aufführungs- und Vermittlungsformaten richtet sich das Projekt an Kulturschaffende aus rund fünfzehn verschiedenen Ländern der EU und Zentralasiens. Über sämtliche Kanäle der Berichterstattung sowie Maßnahmen zur Publikumsentwicklung, wird eine breite Öffentlichkeit von Zuschauern und Teilnehmern für die Themen soziale und kulturelle Diversität sowie Inklusion sensibilisiert. Beispielaktivitäten sind Schulworkshops, Hauskonzerte mit den zentralasiatischen Musikern und verschiedene Gesprächsplattformen. Für die Workshopreihe mit Jugendlichen wird das Projekt für den Preis des deutschen Bundespräsidenten „Kinder zum Olymp“ nominiert. In der „Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden“ wird zudem eine der beiden ältesten Handschriften des Buchs „Dede Korkut“ aufbewahrt. Einen Monat vor der Premiere wird sie in der Schatzkammer der Bibliothek, begleitet von Führungen und Vorträgen, ausgestellt. Auf diese Weise werden zahlreiche Besucher der Bibliothek und der Universität zusätzlich auf das Projekt aufmerksam.

Durch *Dede Korkut* wird ein bereits implementiertes, internationales Netzwerk kultureller Akteure stabilisiert und auf den zentralasiatischen Raum ausgedehnt. Mit dem vom Programm „Kreatives Europa“ geförderten Nachfolgeprojekt *Aghet – Die große Katastrophe* werden sowohl die entstandenen Partnerschaften, etwa mit Anadolu Kültür, als auch mit einzelnen Künstlern und anderen Institutionen fortgesetzt. Allen gemeinsam ist das Ziel, mit ambitionierten künstlerischen Projekten erfolgreich für die gesellschaftlichen Werte zu werben, die uns als Europäer verbinden.

*Bildrechte: Sabine Grüner und Thomas Aurin  
25. Januar 2016*

### KONTAKT

HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Dresden  
Karl-Liebknecht-Straße 56  
01109 Dresden (Sachsen)

Tel. 0351 / 2646 219

Ansprechpartnerin:

Barbara Damm  
damm@hellerau.org  
www.hellerau.org

### Projektkoordination

[Dresdner Sinfoniker](#) (DE)

### Mitorganisatoren

[Anadolu Kültür](#), Istanbul (TR)

- [HELLERAU - Europäisches Zentrum der Künste Dresden](#) (DE)

[TAK Theater Liechtenstein](#), Schaan (LI)

[Maxim Gorki Theater](#), Berlin (DE)

[YMUSIC GbR](#), Berlin (DE)

### Assoziierte Partner

[Goethe-Institut Istanbul](#) (DE)

[Goethe-Institut Taschkent](#) (DE)

[DeutschlandRadio Kultur](#), Berlin (DE)

### Weitere Informationen

[www.dedekorkut.eu/](http://www.dedekorkut.eu/)

